

Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology
Herausgeber: Swisscom
Band: 81 (2003)
Heft: 4

Rubrik: Firmen und Produkte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sichere Verkabelungslösungen



Zwei neue Sicherheitsprodukte von R&M (links Safe Clip, rechts Plug Guard).

Datenverluste durch herausgezogene oder falsch eingesteckte Anschlusskabel zeitigen oftmals dramatische Folgen. Gemäss einer repräsentativer Studie erholen sich 43% der Unternehmen, die einen totalen Datenverlust erlitten haben, finanziell nie mehr davon. Sogar 29% der betroffenen Firmen schliessen innerhalb von zwei Jahren ihren Betrieb. Mit dem neuen Sicherheitssystem lassen sich solche Worst-Case-Szenarien garantiert ausschliessen. Rund 70% aller Netzwerkausfälle sind bedingt durch Probleme in der Verkabelungsinfrastruktur. Mangelhafte Installation und falsche Anwendung der Anschlusskabel können einem Unternehmen grösste Verluste zufügen. Betriebe, die mit wichtigen und extrem zeitrelevanten Daten und Sprachübertragungen operieren, sind von Netzwerkausfällen besonders betroffen. R&M bietet neu drei verschiedene Sicherheitsstufen an. Mit deren Hilfe werden künftig falsche Kabelverbindungen und versehentliches Herausziehen von Verbindungen zuverlässig verhindert. Alle Sicherheitsprodukte sind auf einfachste Weise (Tool-less) nachträglich auf das Verkabelungssystem installierbar. Wechseln später einmal die Sicherheitsbedürfnisse oder -anforderungen, lassen sich aufgrund der Systemmodularität die Sicherheitskomponenten einfach austauschen.

– Sicherheitsstufe 1 unterstützt durch optische Farbcodierung das richtige Anschliessen der Rangierkabel. Diese

Farbcodierung wird einfach auf den Anschlusskabeln und Anschlusspunkten angebracht.

- Sicherheitsstufe 2 gewährleistet die Sicherheit mechanisch. Deshalb ist nun ausgeschlossen, dass versehentlich ein Anschlusskabel mit einem falschen Anschlusspunkt verbunden wird.
- Sicherheitsstufe 3 geht in Bezug auf Sicherheit und Schutz noch einen Schritt weiter und bildet das Nonplus-ultra: Die Schutzmanschette (Plug Guard) lässt sich nur mit dem passenden Schlüssel entsichern. Ein versehentliches Entfernen von Kabeln ist also gar nicht mehr möglich. Zudem kann neu für die Anschlusskabel ein spezieller signalfarbiger Safe Clip verwendet werden, der ein unabsichtliches Herausziehen ebenfalls verhindert.

Der neue, patentierte R&M Plug Guard setzt bezüglich Sicherheit neue Massstäbe. Die einfach installierte Schutzmanschette (Plug Guard) kann nur mit dem passenden Schlüssel entsichert werden. Erhältlich ist die Schutzmanschette in den Farben Grün für Telefonie-, Weiss für Daten- und Rot für Notfallverbindungen. Dort, wo das Anbringen der Plug Guards aufgrund fehlender Codierlöcher auf den Anschlusspunkten nicht möglich ist, bietet R&M eine echte Alternative. Plug Guard und Safe Clip bringen nicht nur bei Notrufzentralen, Spitälern, Banken und Börsen die lang erwarteten Verbesserungen, sie sind auch für Schulen speziell angezeigt, denn Kinderhände spielen mit Vorliebe an Kabeln herum, ohne sich um die weit reichenden Folgen zu kümmern.

Reichle & De-Massari AG
Buchgrindelstrasse 13
CH-8622 Wetzikon
Tel. 01 931 97 77
Fax 01 931 93 29
Homepage: www.rdm.com

Sliderphone SL55

Siemens Information and Communication Mobile stellte anlässlich der CeBIT 2003 das neue SL55 vor. Es zeichnet sich insbesondere durch sein exklusives und innovatives Design aus. Kern des extravaganen Formfaktors ist der «Slider», eine Tastatur, die man bei Bedarf herausgleiten lassen kann, die aber ansonsten mit dem Gehäuse eine Einheit bildet. Diese aussergewöhnliche Gestaltung hat den

Effekt, dass das SL55 umfangreiche Funktionalität in kleinster Bauform bietet. So verfügt es über MMS, ein brillantes Farbdisplay, Triband-Funktionalität, Java-Technologie, GPRS (Klasse 8), umfangreiche Kalenderfunktionen und zahlreiche Benutzerprofile, durch die sein Besitzer perfekt fürs Management seines Alltags und seiner Freizeit ausgestattet ist. Das SL55 ist ein echter Eyecatcher mit einem einzigartigen Design- und Funktionskonzept. Im «geschlossenen» Zustand verbirgt sich die Tastatur im Gehäuse. Sobald sie benötigt wird, weil beispielsweise eine SMS geschrieben werden soll, gleitet die Tastatur heraus.



Bleibt der Slider geschlossen, reduzieren sich die Bedienelemente auf der Vorderseite des SL55 auf ein Minimum: Neben den zwei Gesprächstasten und Softkeys werden die Funktionen über den Navikey gesteuert. Mit Abmessungen von nur 81,6 x 44,5 mm, mit einer Tiefe von knapp 22 mm und einem Gewicht von 79 g ist das SL55 besonders klein, leicht und handlich. Ausgesprochen gross ist dafür das brillante Farbdisplay, mit dem sich 4096 Farben darstellen lassen. Ebenfalls bei Bedarf tritt die optionale Aufsteckkamera in Aktion: Die QuickPic Camera mit integriertem Blitz bietet zwei wählbare Auflösungen: 160 x 120 oder 640 x 480 Pixel. Die Schnappschüsse las-

sen sich zusammen mit Sound und Text per E-Mail oder MMS an andere Handys oder E-Mail-Adressen verschicken. Für die entsprechend schnelle Datenverbindung sorgt GPRS (Klasse 8). Die schnelle Übertragungstechnik lässt sich auch für den Download von WAP-Inhalten nutzen, oder es wird eine Infrarot-Verbindung zu einem Notebook hergestellt. Termine und Kontaktdaten können zwischen einem PC beziehungsweise Notebook und dem SL55 synchronisiert werden.

Siemens Schweiz AG
ICM Mobile Phones
Postfach
CH-8047 Zürich
Tel. 0848 212 00
E-Mail: swiss.helpdesk@siemens.at
Homepage: www.siemens-mobile.de

Nokia 3650

Das Nokia-3650-Mobiltelefon ist ab sofort auf dem Schweizer Markt erhältlich. Das Mobiltelefon verfügt über eine integrierte Digitalkamera sowie einen Videorecorder und bietet erweiterte, komfortable Imaging-Funktionen. Das mit dem «Innovations Award 2003» ausgezeichnete Nokia 3650 ist ein Triband-Mobiltelefon und funktioniert weltweit in EGSM-900- und GSM-1800/1900-Netzen. Neben der erweiterten Möglichkeit für Foto- und Videokommunikation bietet das Nokia 3650 seinen mobilen Nutzern Funktionen zur Verwaltung persönlicher Informationen mit umfassender Unterstützung für E-Mails, das Synchronisieren von Kalender- und Telefonbuchinformationen für E-Mails und persönlichen Daten sowie eine Reihe weiterer Add-on-Anwendungen. Das Nokia 3650 ist mit einer integrierten VGA-Kamera ausgestattet, die Fotos in VGA-Auflösung (640 x 480 Pixel) mit 16 Millionen Farben aufnimmt. Das besonders grosse Farbdisplay mit 176 x 208 Pixel für bis zu 4096 Farben und die einzigartige kreisförmige Tastatur mit einer Fünf-Wege-Navigation sind weitere Highlights des Nokia 3650. Darüber hinaus verfügt das Mobiltelefon über einen Videorecorder zum Aufzeichnen von Videoclips sowie einen RealOne Player zum Herunterladen, Abspielen und Streamen von Video- und Audioinhalten. Aufgrund der Unterstützung für MMS (Multimedia Messaging Service) kann der Benutzer Videoclips, Fotos, Text und Ton an andere MMS-fähige Mobiltelefone oder an be-

liebige E-Mail-Empfänger senden. Das Nokia-3650-Mobiltelefon unterstützt alle wichtigen E-Mail-Protokolle. Der XHTML-Browser im Nokia 3650 setzt einen neuen Standard für die Nutzung mobiler Internet-Dienste, wie zum Beispiel den speziell für das Nokia 3650 optimierten interaktiven Reiseführer von Lonely Planet. Dieser reich bebilderte und grafisch



anspruchsvolle Dienst bietet Reiseinformationen zu 38 Städten weltweit mit aktuellen Tipps zu Restaurants, Übernachtungsmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten. Das Nokia 3650 basiert auf der Series-60-Benutzeroberfläche und dem Symbian-Betriebssystem und bietet eine leistungsstarke und benutzerfreundliche Plattform. Schon heute gibt es zahlreiche Zusatzanwendungen, mit denen der Nutzer sein Mobiltelefon an spezielle Anforderungen und Wünsche anpassen kann. Dieses Zusatzangebot reicht von Bildbearbeitungsanwendungen und anderen Imaging-Anwendungen über Java™-Spiele bis hin zu professionellen Anwendungen, wie Wörterbücher oder Dateiverwaltungsanwendungen. Das Nokia-3650-Mobiltelefon wiegt 130 g und verfügt über einen internen Anwendungsspeicher von 3,4 MByte. Im Lieferumfang des Nokia 3650 ist zusätzlich eine 16 MByte grosse Speicherkarte für weitere Bilder, Spiele und andere Dateien enthalten. Der unverbindlich empfohlene Richtpreis des Nokia-3650-Mobiltelefons beträgt Fr. 898.–.

Nokia Schweiz und Österreich
Barbara Fürchtegott
Corporate Communications Manager
Tel. +43 2682 77 17 03
E-Mail: barbara.furchtegott@nokia.com
Homepage: www.nokia.ch

NetIQ VoIP Manager Suite 2.0

NetIQ Corp. stellt eine neue Version der NetIQ VoIP Manager™ Suite (VoIP-Manager) vor, die zur Linie der NetIQ-VoIP-Managementlösungen gehört. NetIQ kündigt weiter an, dass Avnet Enterprise Solutions, ein führender Architekt von IT-Infrastrukturen und Cisco AVVID-Partner, die NetIQ VoIP Manager als primäre Komponente gewählt hat, um einem stetig wachsenden, auf VoIP-Technologie basierenden Kundenkreis ein umfassendes Angebot an Einsatzen, Help Desk Support und VoIP-Überwachungslösungen unterbreiten zu können. Die NetIQ VoIP Manager 2.0 verfügt über erweiterte Funktionalitäten, die das Management von Cisco's IP-Telefonielösungen dank neuer Module für Cisco Unity und Cisco Personal Assistant noch weiter vereinfachen. Die NetIQ VoIP Manager 2.0 bietet Netzwerk-Administratoren die umfassendste VoIP Managementlösung für Cisco-AVVID-Applikationen. Dank automatischer Überwachungs- und Problemmanagement-Funktionen ermöglicht die NetIQ VoIP Manager den Netzwerkadministratoren die vollständige Kontrolle der VoIP-Umgebung. Dank der Minimierung der Nichtverfügbarkeiten und der Reduktion der für die Suche nach Ursachen für VoIP-Performance-Probleme aufgewendeten Zeit werden Probleme beseitigt, bevor die Benutzer betroffen sind. Die NetIQ VoIP Manager bietet des Weiteren Echtzeit-Überwachung von VoIP-Sprachqualität, Netzwerk- und Gateway-Leistung sowie Verfügbarkeit von kritischen IP-Telefoniesystemen – und dies alles in einer einzigen, benutzerfreundlichen Konsole. Die NetIQ VoIP Manager 2.0 beinhaltet folgende Module:

- VoIP-Manager für Cisco CallManager überwacht die Gesundheit des Systems, Verfügbarkeit sowie die Leistung aller Serverkomponenten des Cisco CallManager-Systems.
- VoIP-Manager für Cisco Unity bietet Echtzeit-Überwachung und Management von Cisco's Unity (Voicemail/Unified Messaging)-Kommunikations-Servern.

- VoIP-Manager für Cisco Personal Assistant erlaubt Echtzeit-Überwachung und Management von Cisco's Personal Assistant-Servern.
- VoIP-Manager für Call Performance garantiert, dass die Netzwerk-Performance die VoIP-Anforderungen erfüllt, indem es komplexen Datenverkehr emuliert (inklusive Codecs, Silence Suppression und Jitter Buffers) und Schlüssel-Parameter wie Verzögerung, Jitter und verlorene Pakete überwacht.
- VoIP-Manager für H.323 Call Setup erleichtert die Echtzeit-Überwachung von Call-Servern, die Gateway-Verfügbarkeit sowie die Antwortzeiten und simuliert den auf dem H.323-Protokoll basierenden Gesprächsaufbau.
- VoIP-Manager für Compaq Insight Manager erweitert die NetIQ VoIP Manager um die Fähigkeiten, die Hardware-Leistung für Cisco's Media Convergence Server sowie andere auf Compaq basierende VoIP-Server darzustellen, zu überwachen und zu verwalten.
- VoIP-Manager für Dell OpenManage erlaubt Echtzeit-Überwachung der Hardware-Leistung von IP-Telefonieservern, die mit Hardware und OpenManage von Dell ausgerüstet sind.
- VoIP-Manager-Connector für Micromuse Netcool leitet VoIP-Manager-Events an Micromuse Netcool/OMNibus weiter.

- VoIP-Manager-Connector für HP Openview NNM leitet VoIP-Manager-Events an HP OpenView Network Node Manager weiter.

ete-hager AG
Bielstrasse 26
CH-3250 Lyss
Tel. 032 384 44 88
Fax 032 384 42 73
E-Mail: info@ete-hager.ch
Homepage: www.ete-hager.ch

Mobiler Musikservice M-USE

Ericsson und Sony Music Germany arbeiten gemeinsam an einem neuen mobilen, digitalen Musikservice (M-USE), der Verbrauchern musikbezogene Inhalte liefert. Es handelt sich hierbei um Musiktitel aus dem aktuellen internationalen und lokalen Künstlerrepertoire von Sony Music sowie aus dem umfangreichen Backkatalog. Der neue Dienst soll zunächst über Mobilfunkanbieter mobilen Nutzern in Deutschland, der Schweiz und Österreich angeboten werden. Ericsson und Sony Music Germany haben den Dienst, der den Versand und Empfang von Musikclips zusammen mit Nachrichten ermöglicht, die Informationen über die Musik, den Künstler sowie relevantes Bildmaterial im MMS-Format enthalten, gemeinsam entwickelt. Der digitale Musiklieferservice verfügt über ein intelli-

gentes Lernsystem, das die Liste der vom Kunden ausgewählten Titel speichert und dem Kunden auf dieser Basis weitere für ihn interessante Titel vorschlägt. Das System erlaubt darüber hinaus den Aufbau von Communities mit Mailing-Listen, Foren, Hitlisten und Empfehlungen. Ericsson und Sony Music Germany werden Mobilfunkbetreibern ihren neuen Musikservice als flexible Multimedia-Lösung anbieten. Netzbetreiber erhalten damit eine Vielzahl von elementaren Diensten für ihre Portale, die durch zusätzliche Serviceleistungen und Marketingkampagnen noch wertvoller gemacht werden können. Der Dienst soll ab Frühjahr 2003 über MMS, WAP, SMS oder das Internet zunächst Mobilnetzbetreibern in Deutschland, der Schweiz und Österreich angeboten werden.

Ericsson
Lars Bayer
Tel. +49 (0)211 534-2692
E-Mail: presse@ericsson.de

Sony Music
Sharon Mehler
Tel. +49 (0)30 13 888-7279
E-Mail: sharon_mehler@de.sonymusic.com

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Aussteiger aus der Optoelektronik

Das französische Unternehmen Alcatel setzt seine Restrukturierung fort, die es in Richtung auf ein Dienstleistungsunternehmen für das Internet führt. Nachdem 2002 die Alcatel Optronics ihren Verlust auf 418 Mio. € verdreifacht hat, denkt man jetzt auch über einen möglichen Verkauf nach. Hauptgrund für das Desaster war der dramatische Umsatzeinbruch auf nur noch 18% des Jahres 2001. Und noch ein Unternehmen hat beschlossen, einen Teil seiner optoelektronischen Arbeiten aufzugeben: Corning wird mit sofortiger Wirkung seine Arbeiten auf dem Gebiet des Wellenlängen-Switching einstellen. Trotz erfolgreicher Pionierarbeit auf dem

Gebiet, sieht man derzeit keine Möglichkeit, damit in die schwarzen Zahlen zu kommen.

Alcatel
54, rue La Boétie
F-75008 Paris
France
Homepage: www.alcatel.com

Corning International
One Riverfront Plaza
Corning
NY 14831
USA
Tel. +1-607-974 9000
Fax +1-607-974 5927
Homepage: www.corning.com

IEEE ehrt Halbleiterpionier

Die diesjährige «Medal of Honor» des Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE) geht im Juni an Professor Dr. Nick Holonyak Jr. für sein Lebenswerk auf dem Gebiet der Verbindungshalbleiter, insbesondere der LEDs und des Injektionslasers. Nick Holonyak Jr. hält den John-Bardeen-Lehrstuhl für Elektrotechnik, Computertechnik und Physik an der Universität von Illinois in Urbana-Champaign. Der 74-jährige Wissenschaftler hatte 1960 die stimulierte Emission in GaAsP entdeckt. Er arbeitete auf Einladung der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften schon während des Kalten Krieges 1967 und 1974 zeitweise in der Sowjetunion.